

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 22 (1896)
Heft: 20

Artikel: Ein Mai- und kein politisch Lied
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-433031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

—> Abonnementsbedingungen. <—

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts, für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Ein Mai- und kein politisch Lied!



Schilt man in Versen den April,
Darf loben man den Maien,
Er schleudert seine Blüthenpracht
Auf Rathsherrn und auf Laien.
Er läßt im Nu dir aufersteh'n
Ein Paradies auf Erden,
D'rin lüde Frühlingslüfte weh'n
Und schöne Kinder wandern geh'n —
Was kann uns Schön'res werden!

Im Maien — ist's kein Käserjahr —
Läßt man sich leicht verführen,
Sich aus der holden Weiblichkeit
Ein Weibchen zu erküren.
Zu Zweien hat der Karneval
Des Lebens größ're Reize,
Das Herz kennt seinen Widerhall,
Pafst auf, daß bei dem Blüthenfall
Der Wonnemond nicht geize.

Im Maien will man 'was für's „G'fähl“,
Die Pulse rascher schlagen,
Am Auffahrtstag beim Dunkelmann
Fäng't's sogar an zu tagen.
Im Buschwerk kichert's kling und klang,
Du lauschest mit Entzücken,
Verstehst den muntern Amsel sang, —
Wer sich gegrämt den Winter lang,
Wirft fort die morschen Krücken!

So sei begrüht denn, junger Mai,
Du Auffahrtsmond voll Wonne!
Rings schwimmt die erzmistable Welt
Im Strahlenmeer der Sonne!
Die Herzen auf, was Herzen hat,
Ihr Stubenhocker alle!
Am Baume treibt es Blatt um Blatt,
Entfliegt der mauerdumpfen Stadt,
Doch laßt daheim die Galle!